Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lafontaine's Fabeln

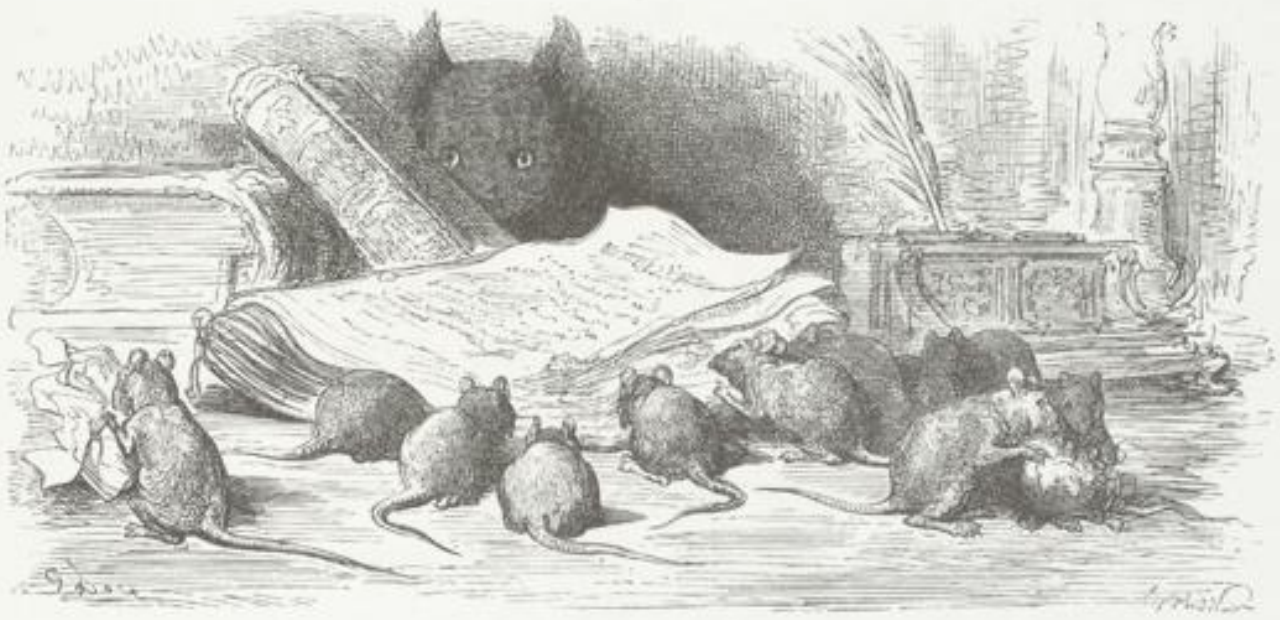
La Fontaine, Jean

Berlin, [1876/77]

Achte Fabel. Der Streit der Hunde und Katzen, und der der Katzen und Mäuse

urn:nbn:de:bsz:31-111117

Visual Library



Achte Fabel.

Der Streit der Hunde und Katzen, und der der Katzen und Mäuse.

Zwietracht hat immerdar geherrscht in dieser Welt.
Tausend Beispiele gibt's, aus denen klar erhellt,
Daß dieser Göttin stets Viele zu Füßen liegen.
Denkt an die Elemente, und
Ihr werdet staunend sehn, wie sie zu jeder Stund'
In ew'gem Kampfe sich bekriegen.

Außer den vier Gewalligen,
Seht, wie die vielgestalligen
Wesen einander ewig hassen!

Es war von Hunden voll und Katzen einst ein Haus.
Durch manchen Richterspruch, der feierlichst erlassen,
War streng verboten jeder Strauß.
Geordnet von dem Herrn waren Arbeit und Schmaus;
Die Peilsche kriegte, wen beim Streit man würde fassen.
So lebt in Eintracht all' das Vieh, fast brüderlich.
Ob dieser Einigkeit zwei sonst feindlicher Classen
Von Thieren freu'n die Nachbarn sich.
Doch bald war's aus damit. Ein Teller Supp', ein Knochen,
Den Einer mehr bekam, versetzt in tolle Wuth
Die andere Partei, die sich zusammenthut,
Zu rächen, was an ihr verbrochen.
Des Streites Ursach war — so meldet ein Chronist —
Ein dünnes Süppchen für 'ner Hündin Wochenjammer.
Wie dem auch sei, der Zwist
Entbrannte lichterloh in Küche, Flur und Kammer.
Ein Jeder nahm Partei, es hieß: „Hie Katz'! Hie Hund!"
Man faßt Beschlüsse, drob die Katzen sich beklagen
And schrei'n, daß kaum es zu ertragen.
Ihr Anwalt zieht herbei manch alt Erkenntniß und
Manch frühern Artheilsspruch. Man sucht danach in Essen
And Winkeln, doch umsonst; es hatten unterdessen

Die Mäuse längst sie aufgefressen.
Nun neuer Streit. Dem Volk der Mäuse ging es schlecht:
Manch alter Kater, fein und schlau, dem dies Geschlecht
Schon von Natur und seit uralter Zeit zuwider,
Fängt nun sie ab und macht sie nieder.
Der Herr des Hauses war nur um so besser dran.

Ich sag' es noch einmal: Auf Erden findet man
Kein Wesen, kein Geschöpf, dem nicht genüberstünde
Sein Widerpart; das ist Naturgesetz. Die Gründe
Zu untersuchen, hab' ich nicht besondre Lust.
Gut schuf Gott was er schuf; mehr ist mir nicht bewußt.
Dies weiß ich: man möcht' oft vor Wuth ersticken
Um eine Kleinigkeit, meist um ein Nichts sogar.
Menschen, man müßte euch, und wär't ihr sechzig Jahr,
Noch einmal in die Schule schicken!